

(XIV. Jahrgang.)

Лифляндския Губернскія Ведомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.

Цена за годовое издание	3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ	4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ	4 руб.

Подписки принимаются въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Der Preis für Privat-Anfertigung beträgt:
für die einfache Seite 6 Kop.
für die doppelte Seite 12 Kop.

Частные объявления для напечатания принимаются въ Липецкой Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.

Плата за частныя объявления:

за строку въ одинъ столбецъ	6 коп.
за строку въ два столбца	12 коп.

Понедѣльникъ. 14. Февраля.

1866.

[illegible]

Da der Vöbeter Unterthan, Mechanikus **Wilhelm Christian Zachar** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein vom **St. Petersburger** Herrn Kriegs-General-Gouverneur am 30. März 1864 Nr. 7258 zum Aufenhalt im Ausland ertheilter **Zahrespaß** in **Wiga** **abhanden gekommen**, so werden künftliche **Stadt- und Land-Polizeibehörden** Einlandes hierdurch vom Gouvernements-Obst beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Ausreisungsfall einzustellen, mit dem ehreanigen fälschlichen Provenienten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Geize zu verfahren.

Nr. 824.

Vom Magischen Kärjen-Gemite wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei der am 7. Februar d. J. stattgehabten Ausloosung der Obligationen der 3. **Sachsen-Particularanleihe** folgende Nummern gezogen worden sind: Nr. 30, 72, 79, 101, 103, 184, 186, 262, 271, 280, 288, 300, 361, 446, 457, 494, 510.

Die Inhaber der ausgetauschten Obligationen werden hierdurch aufgefordert, diese nicht dazu gehörigen Zinsbogen am 1. Juli 1866 zur Liquidation, sowohl des Capitals als der aufgelaufenen Zinsen, dem Börsen-Comité zu präsentieren. Nach diesem Termin findet keine weitere Zinsenvergütung statt und unterliegenden Obligationen und Zinscompens, welche innerhalb 10 Jahren nicht zur Bezahlung vorgelegt werden, der Amortisation auf Grundlage der allgemeinen Gesetze über Verjährung.

Mina, den 8. Februar 1866. Nr. 273. 3

Demnach bei der Oberdirection der Königl. bairischen
adligen Güter-Greub-Societät der Herr **Edward Lind-**
wart auf das im Rugsheim Kreise und Tengel-
schen Kirchspiele belegene **Gut Kasrau** um eine
Darlehens-Erhebung in Panderieisen nachgesuch-
t, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt
gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen
nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten,
sich solchenwegen, während 3 Monate a dato dieser
Beschlussmachungs zu sichern.

Anf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des
Selbstherrschers aller Reichen u. fügt das Mga-
Welmarsche Kreisgericht hiernit zu wissen: demnach
der Herr Gottlieb Varen Weiß als Erbfolger des
im Mga- Welmarschen Kreite und Ueberrnischen
Kirchspiele belagerten **Gutes Pofendorf** nachgelucht
hat, ein Proclam in gezeigender Weise darüber zu
erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen waden-
buchmäßigen **Gründe** als:

- 1) Zentburg, groß 26 Tbl. 6 Gr., auf den Pöfendorffschen Bauer Jurge Friedberg für den Preis von 4301 Rtl. \mathcal{Z} .
- 2) Dambé, groß 35 Tbl. 35 Gr., auf den Pöfendorffschen Bauer Martin Landau für den Preis von 6335 Rtl. \mathcal{Z} .
- 3) Stügge, groß 27 Tbl. 32 Gr., auf die Pöfendorffschen Bauern Libbe und Dennis Biffersohn für den Preis von 4924 Rtl. \mathcal{Z} .
- 4) Spurge, groß 26 Tbl. 51 Gr., auf den Pöfendorffschen Bauer Mittel Eiser für den Preis von 4300 Rtl. \mathcal{Z} .
- 5) Breeke, groß 26 Tbl. 43 Gr., auf den Pöfendorffschen Bauer Aug. Friedberg für den Preis von 4766 Rtl. \mathcal{Z} .
- 6) Lumbin, groß 25 Tbl. 53 Gr., auf die Pöfendorffschen Bauern Sata und Anr. Bahre für den Preis von 4000 Rtl. \mathcal{Z} .
- 7) Rurman, groß 20 Tbl. 2 Gr., auf den Pöfendorffschen Bauer Frig. Baran, für den Preis von 3350 Rtl. \mathcal{Z} .
- 8) Reite, groß 24 Tbl. 18 Gr., auf die Pöfendorffschen Bauern Jahn und Anrict. Reijn für den Preis von 4100 Rtl.
- 9) Künke, groß 24 Tbl. 25 Gr., auf die Pöfendorffschen Bauern Wiham und Jahn Witmann für den Preis von 4287 Rtl. \mathcal{Z} .
- 10) Dürre, groß 25 Tbl. 9 Gr., auf die Pöfendorffschen Bauern Eibte und Jahn Prallin für den Preis von 4292 Rtl. \mathcal{Z} .
- 11) Gibben, groß 37 Tbl. 81 Gr., auf die Pöfendorffschen Bauern Jurre und Wiham Witmann für den Preis von 6822 Rtl. \mathcal{Z} .
- 12) Salls, groß 37 Tbl. 18 Gr., auf die Pöfendorffschen Bauern Pecher und Jacob Vorke für den Preis von 6696 Rtl. \mathcal{Z} .
- 13) Derschafin, groß 32 Tbl. 31 Gr., auf den Pöfendorffschen Bauer Andrit. Bihpel für den Preis von 5660 Rtl. \mathcal{Z} . —

vergaßt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen werden sint, daß sie die 13 Geseinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Besitzender ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Nachbischnehmer angehörend sollen, als hat das Riga- und Wolmarische Kreisgericht solchem Gesuche willkürlich kraft dieses Decrets Alle und Jedes, mit Ausnahme der adligen Güter-Gredit Societät, deren Rechte und Ansprüche unantastet bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die gezeichnete Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter 13 Geseinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Decrets bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und

Einwendungen gehörig anzugehen, selbige zu documentiren und anzuführen, widerzulegen, richterlich anzuersinnen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proceßes nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gerichtlich haben, daß die gerathen 13 Pöndorfischen Gemarkungen mit allen Gebäuden und Apperimenten den resp. Käufern erbs und eigenthümlich abgetheilt werden sollen.

Wolmar, den 1. Februar 1866. Nr. 174. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. trägt das Kgl.-Welmarsche Kreisgericht hienmit zu wissen: demnach der Herr Sigismund Baron Wolff als Erbbesitzer des im Kglichen Artike und Gewerkschaften Kirchspiele beliegenden **Gutes Neu-Kempenhof** darum nachgesucht hat, eine Publikation in gesetzlicher Form darüber zu lassen, daß das von dem Gute Zutinsky ab- mit dem Gute Neu-Kempenhof zugeheilte roden- buchnächtige **Grundstück Wiede**, groß 28 Ebl. 89 Gr., auf den Neu-Kempenhöfischen Bauer Peter Guttmann für den Preis von 5900 Rbl. S., bezugsalt mittelst der diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontract übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer als freies von allen Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehöben solle, als hat das Kgl.-Welmarsche Kreisgericht solchem Gewinde während kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde Rechts Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Gebäuden und Appertinentien fernern zu kennen vermögen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermittelnden Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen anzugeben, selbige zu documentiren und anzuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Forderungen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, frühzeitig und ohne allen Verhehlth darzu gewirkt haben, daß genanntes Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich abhandelt werden soll.

Wolmar, den 1. Februar 1866. Nr. 198. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des
Seinerkaiserlichen aller Meinen u. hat das kaiserliche Hofgericht auf das Gesuch des künftigen Garde-
Lieutenants August Voachim von Pander kraft
dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche
A. sei es aus privilegierten oder stillschweigenden
Hypothesen, sei es aus irgend welchem anderen
rechtlichen Titel, Ansprüche und Forderungen an
das im kaiserlichen Reichsfreie der Wendenischen Kreise
belegene Guts Herrschaft mit Desel und Helf-
reichshof, dessen Appertinentien, dessen Inventarium
und die darauf verwendeten Meliorations-, Conser-
vations-, Entschädigungs- und Leihrenten-Summen,
oder Einwendungen gegen die Seitens des suppli-
cierenden Garde-Lieutenants August Voachim von Pan-
der mittelst am 9. Januar 1835 zwischen ihm, als
Gegenthaden, und seinem Vater, dem nachher ver-
sterbenden Kaufmann erster Gilde Johann Martin
Pander, als Erben, abgegeschlossen, am 19. Fe-
bruar 1840 Sub Nr. 12 bei diesem Hofgerichte als
Kaufentwurf correktirten Pfand- und eventuellen

Kauf- Cessions- Contracts für den Cessions-Abschluss von resp. 82,500, 3500 und 27,000 im Ganzen 113,000 Rbl. S. gezeichnete eigenthümliche Acquisition des Gutes Dgershof mit Döfel und Helfrichshof nebst Appertinentien, Inventarium und darauf verwendeten Meliorations-, Conseruations-, Entschädigungs- und Leibrenten-Summen zu erheben etwa gefunden sein sollten, — ausgenommen nur den Vorläufigen Credit-Bereit hinsichtlich dessen auf dem Gute Dgershof mit Döfel und Helfrichshof bestehender Pfändersfordernungen, die anderen Ingegnarien dieses Gutes hinsichtlich deren auf selbigen speziell ingrossirt bestimmten Forderungen und die Vertreter öffentlicher Kosten hinsichtlich der auf dem Gute Dgershof mit Döfel und Helfrichshof lastenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen, — sowie alle diejenigen, welche

B. weiter die gebetene Mortification und Delegation der nachstehend bezeichneten, das Gut Dgershof mit Döfel und Helfrichshof annehm belastenden nach Angabe des Supplicanten August Joachim v. Pander jedoch sämtlich materiell bedeutungslos gewordenen Schutzposten, Verbindungen und Verbindlichkeiten, nämlich

1) der in dem Pkt. 3 lit. c des am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte über das Gut Dgershof mit Döfel und Helfrichshof corrobortirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von supplicantis nachher verstorbenen Vater, Kaufmann erster Wile Johann Martin Pander modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer, zur Liquidation des Pfand- und eventuellen Kaufschillings übernommenen, am 4. December 1802 von dem künft. Herrn Erziehungsrichter Gustav Friedrich Baron Wengden ausgestellt, jure cesso an den Herrn Kurtian gediehenen Obligation von 950 Rbl. R. oder 1197 Rbl. S.,

2) des aus dem Pkt. 3 deselben am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corrobortirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts berührenden, durch die am 5. Mai 1832 bei diesem Hofgerichte bemerkte Abzahlung von 5689 Rbl. S. auf den Betrag von 1700 Rbl. 80% Rep. S. reducirt und in diesem letzteren Betrage zwar laut der auf dem besagten Contracte befindlichen beschränkten Beschränkung bereits am 7. Mai 1832 ebenfalls berichtigt, jedoch bis hienach noch nicht delirten Pfand- und eventuellen Kaufschillings-Abschluss,

3) der in dem Pkt. 3 deselben am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corrobortirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von supplicantis eben genannten nachher verstorbenen Vater, modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer, übernommenen Verbindlichkeit über das mittlere, wie vorstehend sub Nr. 2 erwähnt, bereits vollständig berichtigte Pfand- und eventuelle Kaufschillings-Abschluss von im Ganzen 7369 Rbl. 80% Rep. S. an den Herrn künft. Erziehungsrichter Gustav Baron Wengden, modo Pfandgeber und eventuellen Verkäufer, nach erfolgter Reimication des Gutes Dgershof mit Döfel und Helfrichshof eine reine Reiten tragende Obligation mit jedwemaliger Kündigung auszustellen,

4) der Verabbarung für die laut dem Pkt. 3 deselben am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corrobortirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts bis zum 1. Mai 1825 zu berechnen und anderweitig zu liquidiren gewordenen Rentenschulden der dazselbst gedachten Capitalien,

5) der in dem Pkt. 3 deselben am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corrobortirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von supplicantis eben genannten nachher verstorbenen Vater, modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer übernommenen Verbindlichkeit, sich mit dem damaligen Inventar des Gutes Dgershof mit Döfel und Helfrichshof wegen der annehm lastenden Aneinander aneinander und dabei den Herrn künft. Erziehungsrichter Gustav Baron Wengden, modo Pfandgeber und eventuellen Verkäufer, ganz ex nexu zu legen.

6) der laut dem, dem am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corrobortirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts unter dem Dato des 3. Januar 1835 beigefügten Liquidations- und Declarations-Instrumente des Herrn Georg Baron Welden, als Bevollmächtigten des Herrn künft. Erziehungsrichters Gustav Baron Wengden von supplicantis eben genannten nachher verstorbenen Vater übernommenen Verbindlichkeit zur Zahlung einer jährlichen Leibrente von 1500 Rbl. S. an den Herrn Gustav Baron Wengden zu einer Zahlung von 3000 Rbl. S. an die gräflich Meßinsche Familie, —

C. desgleichen weiter die nachgeforderte Mortification sämtlicher auf die hier verzeichnete sub Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 6 specifischen Schuldverhältnisse, Ver-

bindungen und Verbindlichkeiten und auf die hier nachfolgend sub lit. D erwähnten zwei contractlichen Posten und zwei delirten Ingrossationsposten bezüglich, nach Angabe des Supplicanten August Joachim von Pander abhandeln gedommener Documente mit alleiniger Ausnahme des oben erwähnten, am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corrobortirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts sammt Declaration und resp. Enghängungsacte vom 10. Mai 1828 und sammt Liquidations- und Declarations-Instrument vom 3. Januar 1835 und endlich

D. weiter die gleichfalls nachgeforderte Befestigung der Identität der von supplicantis oben genannten nachher verstorbenen Vater, modo Pfandnehmer und eventuellem Käufer des Gutes Dgershof mit Döfel und Helfrichshof nebst Appertinentien und Inventarium, in den oben erwähnten am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corrobortirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts zur Liquidation des Pfand- und eventuellen Kaufschillings übernommenen zwei Posten, nämlich

a) der laut Pkt. 3 lit. b dieses Contracts am 11. Mai 1794 von dem Herrn Assessor Gustav Friedrich Baron Wengden an das künft. Christliche Altkirch von Budenberg ausgestellt, jure cesso an den Herrn Rathsherrn Meiners gediehenen, an demselben Tage auf Erfüll ingrossirten Obligation, groß 2000 Rbl. S. und

b) der laut Pkt. 3 lit. c dieses Contracts am 6. März 1796 von dem Herrn Assessor Gustav Friedrich Baron Wengden an den Herrn Obrist-Lieutenant von Mancke ausgestellt, am 5. November 1798 auf Dgershof und Erfüll ingrossirten Obligation, groß 1000 Ducaten und 1000 Rbl. R., in Silbermünze reducirt zu 4260 Rbl. S. mit den nachstehend zwei delirten Ingrossationsposten gleicher Beträge, nämlich

ad a) mit der laut dem Hofgerichtlichen Altfate vom 22. December v. J. Nr. 5692 am 6. März 1796 von dem Collegien-Assessor Gustav Baron Wengden in Blankenreich sub hypothecca omnium bonorum, in specie des Gutes Erfüll zum Pfand der Christliche Altkirch von Budenberg ausgestellt, am 5. November 1798 sub Nr. 58 auf das Gut Erfüll ingrossirten, am 24. Februar 1814 an supplicantis eben genannten nachher verstorbenen Vater, am 31. Juni 1816 an den Rath und Minor M. G. Meiners und am 4. Mai 1832 wiederum an supplicantis eben genannten nachher verstorbenen Vater cedirt und am 11. Mai 1832 delirten Obligation, groß 2000 Rbl. S. und

ad b) mit der laut dem Hofgerichtlichen Altfate vom 2. November 1833 Nr. 2721 am 11. Mai 1794 von dem Herrn Assessor Gustav Friedrich Baron Wengden an den Herrn Obrist-Lieutenant von Mancke ausgestellt, an demselben Tage auf das Gut Erfüll verpfändeten und am 2. Juni 1832 delirten Obligation, groß 1000 Ducaten und 1000 Rbl. R.,

Einwendungen fernhin zu können vermeiden, ausdrücklich aufzureden wollen, sich a dato dieses Proclams rückwärts der eigenthümlichen Acquisition des Gutes Dgershof mit Döfel und Helfrichshof nebst Appertinentien, Inventarium und darauf verwendeten Meliorations-, Conseruations-, Entschädigungs- und Leibrenten-Summen innerhalb der verrentirten Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. frühestens bis zum 17. März 1867 hinsichtlich der gebetenen Mortification und Delegation erforderlicher Schutzposten, Verbindungen und Verbindlichkeiten sammt den abhandeln gedommenen obbesagten Documenten, sowie hinsichtlich der nachgeforderten Befestigung der Identität der oben sub D lit. a et b angeführten zwei contractlichen Posten resp. von 2000 Rbl. S. und von 1000 Ducaten und 1000 Rbl. R. aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 31. Juli d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Reclamations- und solchen Fristen vernünftigen Aufzureden, Forderungen oder Einwendungen alldir bei dem Vorläufigen Hofgerichte gebührend anzugeben und selbige zu documentiren und ausföhrig zu machen, bei der ausdrücklichen Genothdunst, dass nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremptorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein ehrenwärdig privilegirter oder fähigkeitswärdig Hypothekar weiter gehet, sondern alle bis dahin Angelegene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclama ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präclutirt, der von dem supplicanten künft. Garde-Lieutenant August Joachim von Pander mit seinem Vater, dem nachher verstorbenen

Kaufmann erster Wile Johann Martin Pander über das Gut Dgershof mit Döfel und Helfrichshof nebst Appertinentien, Inventarium und darauf verwendeten Meliorations-, Conseruations-, Entschädigungs- und Leibrenten-Summen geschlossen, am 19. Februar 1840 sub Nr. 12 bei diesem Hofgerichte als Kaufcontract corrobortirte Pfand- und eventuelle Kaufschillings-Contract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, das Gut Dgershof mit Döfel und Helfrichshof nebst allen dessen Appertinentien, allem dessen Inventarium und allen darauf verwendeten Meliorations-, Conseruations-, Entschädigungs- und Leibrenten-Summen, unter alleinigem Vorbehalt der auf dieses Gut speziell ingrossirt bestimmten Schulden und der auf denselben lastenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen, für im Ubrigen gänzlich schulden-, lasten- und freistrett erklärt und dem künft. Garde-Lieutenant August Joachim von Pander zum erblichen Eigenthum adjudicirt, die oben sub Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 6 angeführten Schutzposten, Verbindungen und Verbindlichkeiten und sämtliche auf diese Schutzposten, Verbindungen und Verbindlichkeiten und auf die nachfolgend erwähnten zwei contractlichen Posten und zwei delirten Ingrossationsposten bezüglich Documente, mit alleiniger Ausnahme des oben erwähnten, am 24. Februar 1825 sub Nr. 23 bei diesem Hofgerichte corrobortirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts sammt Declaration und resp. Enghängungsacte vom 10. Mai 1828 und sammt Liquidations- und Declarations-Instrument vom 3. Januar 1835 für mortificirt und in seiner Einsicht ferner gültig erkannt und resp. delirt, die oben sub D lit. a et b angeführten zwei contractlichen Posten resp. von 2000 Rbl. S. und von 1000 Ducaten und 1000 Rbl. R. mit den oben ebenfalls angeführten zwei delirten Ingrossationsposten gleicher Beträge für identisch erklärt und solche Identität wo gebührend bemerkt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß den 31. Januar 1866.

Nr. 272. 1

Torge.

Dem Vorläufigen Kameralhose werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die in dem Gebäude der zweiten Riga'schen Kreis- und Handels-Schule belegenen drei Budenloale zu mietzen, hienach aufgeföhrt, zum Torge am 3. und zum Vereore am 7. März c. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhose, in dessen Kanzlei die besaglichen Bedingungen fällig, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingelesen werden können, sich zu melden.

Riga-Schloß, am 7. Februar 1866. Nr. 76.

Позаимоданная Княземъ Палата съмъ вызванъи жезающахъ принять въ наемъ лавки, состояща въ здании втораго Рижскаго Уезднаго и Торговаго Училища, съ тѣмъ, чтобы явились въ сию Палату къ торгу п. п. перторгъ 7. Марта сего года заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня. Подлежащая кондиция могутъ быть раземагринаема въ канцелярии сѣ Палаты ежедневно, за исключеніемъ постресныхъ и праздничныхъ дней.

Рига. 7. Февраля 1866 года.

№ 76.

Diejenigen, welche die Reinigung aller publ. Straßen, Plätze, Brücken, Trottoirs, Kanäle, Minne, Gräben u. dergl. m. in der Stadt, sowie die Reinigung des Minnars und der Dinnabrücke vom 15. April 1866 ab, — ferner diese Straßenreinigung in der Petersburger, Moskauer und Witauer Vorstadt vom 15. März 1866 ab auf 3 Jahre, übernehmen wollen, werden desmittelft aufgeföhrt, sich an den auf den 17., 22. und 24. Februar d. J. anberaumten Ausbeterterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verantbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Befestigung von Salagen bei dem Riga'schen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Kathhaus, den 8. Februar 1866.

Nr. 201. 3

Лица, желающаа принять на себя чистку улицъ, площадей, мостовъ, тротуаровъ, каналовъ, рымпортныхъ, рововъ и т. п. въ городѣ равно и чистку Динской набережной и Динскаго моста съ 15. ч. Апрелья 1866 г., а чистку улицъ въ С. Петербургскомъ, Московскомъ и Мгаскомъ предмѣстьяхъ съ 15. ч. Марта 1866 года срокомъ впередъ на трехлѣтіе, приглашаются сямъ, явиться къ торгамъ, которые производятся будутъ въ Рижской Комиссіи Городской Камеръ 17., 22. п. 24. Февраля сего часа

по подушки, заранье же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комиссію для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 8. Февраля 1866 года.

№ 201. 3

Діеjenigen, welche die Erhebung der Standgelder für die Benutzung des Dinamarcks vom 1. März 1866 ab auf ein Jahr in Acht nehmen wollen, werden desmitlett aufgefodert, sich an den auf den 17., 22. und 24. Februar d. J. anberaumten Ausbestimmungen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbete, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestätigung der Salleggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 8. Februar 1866.

№ 202. 3

Лица, желающія взять на откупъ право взиманія податей за стоянку на Двинской пристани съ 1. Марта 1866 года впередъ на одинъ годъ приглашаются снмъ. явиться къ торгамъ, которые производятся будутъ въ Рижской Комисіи Городской Кассы 17., 22. и 24 ч. сего Февраля съ часа по полудни, заранье же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комиссію для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 8. Февраля 1866 года.

№ 203. 3

Діеjenigen, welche die Anfuhr von Gravel von den Ballaststeiflägen jenseits der Düna zu den in jenem Bezirke befindlichen Landstraßen übernehmen wollen, werden desmitlett aufgefodert, sich an den auf den 17., 22. und 24. Februar d. J. anberaumten Ausbestimmungen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 10. Februar 1866.

№ 204. 3

Лица, желающія принять на себя перевозку гравеля съ мѣсто разгрузки базаста за Двиною къ состоящимъ въ томъ же округѣ дорогамъ, приглашаются снмъ. явиться къ торгамъ, которые производятся будутъ въ Рижской Комисіи Городской Кассы 17., 22. и 24 ч. сего Февраля, заранье же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комиссію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 10. Февраля 1866 года.

№ 205. 3

Діеjenigen, welchen der Erbau eines Schulhauses in Vidern auf dem Stadt-Patrimonialgute Dreilingaebusch überlassen werden, werden desmitlett aufgefodert, sich an den auf den 17., 22. und 24. Februar d. J. anberaumten Ausbestimmungen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestätigung der Salleggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 10. Februar 1866.

№ 206. 3

Лица, желающія принять на себя отстройку дома для Бикерскаго училища въ городской вотчинѣ Дрейлингсбургъ, приглашаются снмъ. явиться къ торгамъ, которые производятся будутъ въ Рижской Комисіи Городской Кассы 17., 22. и 24 ч. сего Февраля съ часа по полудни, заранье же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комиссію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 10. Февраля 1866 года.

№ 207. 3

Von dem Violändischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachsch. weil. Er. Excellenz des Herrn Oestrichen Landmarschalls Dr. Carl von Güldenstube gehörigen, auf der Insel Desel resp. im Karischen und Gamischischen Kirchspiele belegenen beiden Güter **Koissak mit Matasak** und **Murrag** sammt Appertinentien und Inventarium in dem bei diesem Hofgerichte am 4. April d. J. anberaumten öffentlichen Ausbet und zwar jedes Gut für sich besonders für die Zeit vom 23. April d. J. bis zum 23. April 1867 unter nachstehenden Bedingungen dem Mindestbieten in **Arrende** vergeben werden sollen.

1) Der durch den Meistbot festgestellte Pachtzins ist für das erste halbe Jahr sofort nach ertheiltem Zuschlage, für das zweite halbe Jahr aber am 23.

October bei diesem Hofgerichte prompt und in baarem Gelde einzubringen.

2) Der Arrendant übernimmt das Gut am 23. April d. J. und zwar in jeder Beziehung in dem Zustande, in welchem es sich alsdann befinden und von dem gegenwärtigen Administrator abgegeben werden wird. Die Uebergabe findet durch Vermittelung des Oestrichen Landgerichts nach einem Inventar statt.

3) Käufer dem Pachtzins und eine Anrechnung auf denselben beträgt der Arrendant sämtliche öffentlichen Abgaben und die dem Violändischen Credit-Sytem zu zahlenden Zinsen.

4) Der Meistbieter, beziehentlich der Arrendant trägt sämtliche Kosten des öffentlichen Ausbotes, der Verrentierung und der sonst nach Berücksichtigung der ersten Pachteranumeration dem Oestrichen Landgerichte aufzutragenden Uebergabe.

5) Der Meistbieter, beziehentlich der Arrendant übernimmt die Verpflichtung, die Arbeiten der in dem Patent der Violändischen Generalverrentungsverwaltung vom 31. März v. J. sub Nr. 28 hinsichtlich der Regeln, betreffend die Errichtung der Agrarverhältnisse der Bauern der Insel Desel" vorgeschriebenen und bis zum 1. October 1867 zu bewerkstelligenden Abgrenzung des Feldes und des Bauerpachtlandes im Laufe des Arrandjahres, d. i. bis zum 23. April 1867 bewerkstelligten und zu Ende führen zu lassen, auch die beziehentlichen Verrentungsschulden, ohne Abrechnung von der Arrandsumme aus eigenen Mitteln zu tragen.

6) Für die pünktliche und vollständige Erfüllung seiner Verpflichtungen verpflichtet der Arrendant nicht allein sein gesamtes bewegliches und unbewegliches, gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen, sondern deponirt derselbe auch noch selbst nach Ertheilung des Zuschlages in baarem Gelde oder in sichern Werthpapieren nach dem Tages-Course eine Caution im Betrage des jährlichen Pachtzinses. Kommt der Arrendant dieser Bedingung nicht nach, so wird der Ausbot für seine Gefahr erneuert.

7) Der Meistbieter, beziehentlich der Arrendant des Gutes Murrag wird außerdem noch verpflichtet aus dem, vielleicht im gegenwärtigen Winter schon angefangenen und aus den reichlichen Wäldungen entnommenen oder zu entnehmenden Baumaterial die abgebrannte Murragische Kiege für Rechnung der Nachlassmasse aufzubauen.

8) Im Uebrigen gelten die gesetzlichen, im dritten Theile des Provinzialrechts enthaltenen Bestimmungen über den Pachtervertrag, insbesondere die Artikel 4089—4102.

Riga-Schloß, den 7. Februar 1866.

№ 403. 2

Der Baltische Domainenbef bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei denselben zur **Verpachtung der Hofeslandereien** nachbenannter, im Violändischen Generalverrentung belegenden Kronsgüter vom 23. April 1866 ab auf 12 Jahre an den unten bezeichneten Tagen Lerg- und Ptertertermine werden abgehalten werden.

Am 7. und 11. März im Dorfschen Deconomiebezirk: Kaissak-Str. en, enthaltend 1 Argen, 36,55 Dess. Garten- und Ackerlandereien, 63,45 Dess. Wiesen, 230,00 Dess. Weiden, 9,05 Dess. Buschland, 37,57 Dess. Impetimente. Die berechnete Pacht beträgt 208 Rbl., die übrigen Prästanten 163 Rbl. 76 Kop. 2.

Am Arensburgischen Deconomiebezirk: Ganzehof, enthaltend 50,11 Dess. Garten- und Ackerlandereien, 67,09 Dess. Wiesen, 112,95 Dess. Weiden, 7,52 Impetimente. Die berechnete Pacht beträgt 173 Rbl., die übrigen Prästanten 78 Rbl. 40 Kop. 2.

Zu den Lergterminen haben die Pachtlichehaber unter Vorbringung gehöriger Sallegge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Lerge bis 12 Uhr Mittags zu melden.

Die Sallegge sind im Jahresbetrage der offert verwendeten Meistbetsumme, jense der sonstigen Leistungen zu stellen, unter Zuschlag des halben Werthes der Gebäude. — der au. Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn die künftigen Pächter sich nicht verpflichten sollten, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen. Die näheren Bedingungen dieser Lerge können an allen Sejnietagen in der Kanzlei des Domainenhofes eingesehen werden.

Riga-Schloß, im Februar 1866. № 1681. 2

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ снмъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызскихъ угодій нижепоименованныхъ казен. имѣній Депутатаго и Аренабургскаго уѣзда въ Ловандской губерніи

на 12 дѣтъ, считая съ 23. Апрѣля 1866 года, назначены на 7. и 11. Марта 1866 года торги, которые будутъ производиться въ Ригѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ.

Желающіи имѣть явиться заблаговременно до производства торговъ, лично или прислать отъ себя законноуполномоченныхъ лицъ съ представлениемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Допускаются такъ же письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго аренднаго платежа, въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X изд. 1857 г.

Подробныя арендныя условія можно видѣть до приступленія къ торгамъ въ канцеляріи Палаты.

Мѣзныя Лайксаръ-Мѣзныя имѣтъ: 1 корчма, 36,55 дес. пахатной, 63,45 дес. сенокосной, 230,00 дес. лѣсной, 37,57 дес. неудобной земли п 9,05 гудушадъ. Писисланный доходъ 208 руб. и прочія повинности 163 руб. 76 коп.

Мѣзныя Ганденговъ имѣтъ: 50,11 дес. пахатной 67,09 дес. сенокосной, 112,95 дес. лѣсной, 7,52 дес. неудобной земли. Писисланный доходъ 173 руб. и прочія повинности 78 руб. 40 коп. с.

Рига, Февраля 1866 г.

№ 1681. 2

Вѣмъ Гершмейстеръ д. 1. Ригасchen Verstichts wird hiermit bekannt gemacht, daß am 17. Februar e., Mittags 12 Uhr, im Pabbschischen Gemeindegericht ein publ. Lerg zum Verkauf von 555 Cub.-Faden Nadel- und Laub-Brennholz aus dem Pabbschischen Kronforste und am 19. Februar ein publ. Lerg im Genselshoffischen Gemeindegericht zum Verkauf von 500 Cub.-Faden Nadel- und Laub-Brennholz aus dem Genselshoffischen Kronforste wird abgehalten werden.

Schied-Rorstei, den 3. Februar 1866.

№ 40. 1

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Weltgerichts wird Donnerstags den 24. Februar d. J. Mittags 1 Uhr in Gellinot Dner, Keller Nr. 25, eine Partie von circa 200 Verf. finländisches Eisen in Carrelingen meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

G. Kröger.
Börjen-Maffler.

Mit Bewilligung Eines Edlen Weltgerichts wird Freitag den 18. Februar d. J. Mittags 12 Uhr in der Rieglingstraße Haus 14a, Speicher Nr. 7, eine Partie gekiesener Grapen, Dienstschäbel, Zuschken und Platen meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

G. Kröger.

Börjen-Maffler.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvegteigerichts werden Freitag den 18. Februar 1866 um 12 Uhr neben dem Schwarzschäpferhaus, 4 Kiste, 1 beschlagener Wagen, Schlitzen, Schränke, Komode, Divans, Sopha, Stühle, Tische, 1 Uhr, 1 Violine; ferner kupferne Geschloß und Kasserolen u. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

G. Helmking.
Stadt-Auctionator.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Montag den 21. Februar 1866 um 4 Uhr, Gerentstraße Haus Kamienhof Nr. 21, in Concursachen des Kaufmanns W. Pochlan, von Mahageni: 12 Stühle, 1 Sopha, Nähtisch, Querspiegel, ferner von Eisenholz: Speiseisch, Stühle, Buffet; verschiedene andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

G. Helmking,
Stadt-Auctionator.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Dienstag den 22. Februar 1866 und die folgenden Tage (Mittwoch und Freitag nicht) um 4 Uhr große Sandstraße, Haus Nr. 13, Eingang von der Pferdestraße Nr. 23, in Concursachen von Nicolai Hartmann eine Partie gummirter und ungummirter Föllchen-Baumwolle von 150, 200 und 300 Yards in verschiedenen Nummern, ferner un- verarbeitetes Garn in Bündeln u. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

G. Helmking,
Stadt-Auctionator.

Violändischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Älterer Secretair S. v. Strin.

Nichtofficieller Theil.

T r i c h i n e n.

Die Verträge vorfindender Gemeinden über die im Auslande beobachteten Folgen des Genusses von Schweinefleisch, welches Erziehen enthält, haben auch bei uns Vellele veranlaßt, entweder dem Schweinefleisch ganz zu entsagen oder dasselbe nur mit der größten Vorsicht zu Speise zubereiten zu lassen, und nach dem Eingange niger Fleischler in Mga ist dadurch der Verbrauch von Schweinefleisch merklich geringer geworden. Mehrere Vereine des Auslandes haben mit Rücksicht auf die allgemeine Sanität eine obligatorische Beschäftigung aller geschlachteten Schweine eingeführt, um auf solche Weise die Abkämpfungswegs ganzer Viehherden und die Landwirthschaft nach Möglichkeit vor der Trichinen-Galamität zu schützen, und die Wissenschaft und Erfahrung geben die Fingeringe nicht bloß für die Zubereitung des Schweinefleisches, sondern auch für die Art der Schweinehaltung. Ob und wie auch bei uns gegen eine derartige Galamität geschützt werden soll, wird die Zukunft lehren; die traurigen Erfahrungen anderer Länder haben jedoch schon manche ernste Erwägungen was getrieben und namentlich den Magischen Genium-Verein, welcher sich zur Aufgabe gesetzt hat, seinen Mitgliedern in ihrer Vorsehung gute Ratschläge zu erteilen, zu ernsthaften Studien zu zwingen, um im Interesse seiner Mitglieder, als auch derjenigen Fleischler, welche Vereinsleistungen geworden sind, diejenige Gegenstände keine Aufmerksamkeit zuzuwenden und bemerkt, daß die Einführung einer geeigneten mittelständigen Untersuchung des bei keinen Viehhaltungen zum Verkauf kommenden Schweinefleisches als unumgekehrbar eine notwendige erscheinen lassen. Das Verbot des Verzehrs der Thiere der Verbotsverbänden noch nicht verlassen, ist er aber schon in dem Maße einer auf längere Zeit fahrbare und praktische Lebensart geeigneten Anwendung zur Untersuchung von Schweißschweinen, die er dem Herrn Prof. Dr. Wirsbauer in Göttingen (Hannover) verdankt und die im Folgenden folgendes enthält:

Wenn man ein Schatzkammer mit Trübsinn unter-
suchen will, so überwiegt man von Fremden keine, aus-
schliesslich große Stücke Geld ab und ganz 1) aus
dem Herzogthum der Frau, welche Trut und Wang-
schilde schneidet; 2) aus dem Rademstern; 3) aus dem
bintenen Theile der Jung, 4) aus den Rumpfmuskel-
und 5) aus dem Schinken. Man nimmt überall reifes
Wasserkraut, kein Get, da in letztem Trübsinn nicht
bestimmen und schneidet es so nahe als möglich dem
Krause ab, namentlich da, wo die Wurzel in die Schale
übergeht und mit dieser am Krause festigt. Von den
ausgewählten Stücken schneidet man nun mit einem
schärfen Messer oder Hammer oder einer feinen
Säge ganz dünne Scheiben des Hais des Heils

entlang ab, legt diesel ganz trocken auf eine reine und trockene Glasplatte und breitet es hier vorzüglich mit Hilfe zweier Gekneteter so dünn als möglich aus, ohne es gewalttham zu drücken oder zu sehr zu zerreißen. Das Fleisch, dessen Saften ziemlich parallel neben einander liegen, dasd etwas am Glase fest. Eine Auffüllung von kaltem caustischem Natrium, welches in etwa 5—6 Mal so viel reinem Wasser in einem wohlgeputzten Glasgefäße aufbewahrt wird, wird ein wenig auf das ausgebreitete Fleischstückchen getropfelt und letzteres nach einer halben Minute mit einer zweiten dünnen Glasplatte, die vorzüglich etwas anzufröhen ist, bedeckt. Das Präparat wird nun unter das Mikroskop zur Durchmusterung geschoben.

Beim Aufstrichen der Kalt-Salbe, die das Gleich-
nir durchschlagen machen soll, entwickeln sich meistens
kleine Bläschen, die durch Strichen mit dem gedehnten
zu entfernen sind. Hat man statt gedehnten oder ge-
rindertes Gleich zu verwenden, so breitet man das
Schreiben nicht gleich auf dem Glase aus, sondern reibt
es vorher einige Stunden in lauwarmen Wasser auf.
Beizte, deren Geltung man nicht kennt, zu denen alle
Gleich von mehreren Schweinen genommen sein kann,
lassen sich auf Trümmen mit Sicherheit gar nicht unter-
suchen.

Daß man nun jene 5 Untersuchungen wo möglich doppelt gemacht und keine Trichinen gefunden, so ist das Sarcem mit sehr großer Wahrscheinlichkeit trichinenfrei; die an andern Stellen etwa dennoch vorfindlichen Trichinen sind in gering und unbedeutender Anzahl, daß sie gewiß nicht schaden können.

Die Hauptfrage bei der ganzen Untersuchung ist das richtige und wahre Selbst, das sich nach und nach durch Übung zu erkennen gibt. Zunächst soll man das Mitbewußte eines Jüngers kennen lernen, nicht die Seele, erbt der Spiegel, da man das klarste Licht bekommt und sieht das Selbst mit dem Bewußtsein und das Mitbewußte ist lange, bis man das Präkärat deutlich erkennt. Soll man nun wissen, was man sehen will, so muß man die Trübsal selbst, wie sie im Bewußtsein liegt, mit angedeuteten Präkäraten recht genau und gründlich

kleine Luftbläschen, die gewöhnlich kugelförmig sind und einen schwarzen Rand haben. Bei einem 3—4 Jahre alten Thiere sind die Kapselfn noch ebenso gestaltet, aber die mit Lichtstrahlen belegt, weshalb sie bei durchfallendem Lichte dunkel bis schwarz und bei auffallendem Lichte weiß erscheinen. Hat man solches Fleisch, so nimmt man statt der Stalk-Lauge, Essigsäure, welche den Stalk auflöst, und dann das Thier erhitzen läßt. Bei dieser Bildung, die nur selten vorkommt, sieht man die Kapselfn beinahe schon mit bloßem Auge als kleine weißliche Bünklchen im rothen Fleische.

Bei ganz jungen Schweinen, wie sie nur selten zum Schlachten kommen, können die Trichinen auch noch gar nicht eingekapselt sein (Fig. 2) und ihre Mündungen sind dann schwerer. Anfangs werden leicht getönet, wenn beim Ausbreiten des Fleisches die Fasern zerfasern und die äußere Hülle der Trichinen-Kapseln nachahmen, ferner durch andere thierische Ge- bilde in den Muskeln des Schweines, namentlich durch die sog. Psorospermien- Kapseln, d. h. längere Schläuche mit einem etwas kör- nigen Inhalte, der aus Infusorienthieren besteht. Sieh- man bei Schlang in seiner ganzen Länge (Fig. 3), so ist fast überall eine

Verbreitung nicht gut möglich, wohl aber, wenn er nur zum Theil zerfetzten Muskelfasern herauszieht (8. 4), wo er dann dem Ende der Zeichnungsapfel gleicht.

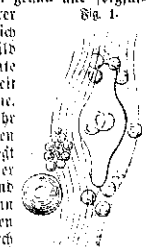
Tiefe Perforationen sind weit häufiger als Perforations-Rapfel, die Zeichnerin und Zeichner, wenn sie nicht in übergroßer Zahl verkommen, nicht schädlich zu sein.

die tiefe, nur zum Theil zu sehen.

die tiefe, nur zum Theil zu sehen.

Die Dauer einer vollständigen Untersuchung richtet sich nach der Übung und Geschicklichkeit des Beobachters und währt anfänglich eine halbe Stunde, später höchstens 20 Minuten.

Durch den Nigaschen Consum-Verein, der auf diesen Gegenstand bezügliche praktische Vorschläge anzunehmen bereit ist, können Trichinen-Präparate bezogen und die einschläglichen Auskünfte erlangt werden.



B e t a n n t m a c h u n g e n.

Geitoblen.

Aus dem im 1. West. Statistiken an der Gabe der
Hilfsblätter und Finanzberichte belegenden Hante der Ca-
pitalkonten *Praskowa Antonowna* Gol sind zwischen
dem 6. und 16. Januar d. J. mittelm Eimbruchs zwei
Billette der inneren Anleihe, *Serie 160, Nr. 2* a. 9095
Nr. 23, gehörig dem Präsidentschen Kaufmann *Nikolajew*,
entrandt worden und wird gegeben, he im Auffbewer-
falle bei der Högischen Polizei-Verwaltung einzutiefen
Der Anlauf derselben wird hierdurch gewarnt.

Wassili Ladigin. 1

Украдено.

Назв. пахондизагоса № 1. Московской области,
на углу Елизаветинской и Приидеиной улиц; дома
капитальной Прасковии Антоновны Голыцкой, в те-
кущий времени отъ 6, по 18 Января с. г. урядный
вагономъ два билета изъ названного займа. Сер.
2460. М. 27 п. 9095 № 28, принадлежащая Брин-
сему купцу Нестеруку. Предостерегал отъ
покупки смел. Владельцы, прошу, въ случаи тако-
вого глб либо наудачу, достанутъ оные въ Ри-
скую Управу Влагочиты. **Василий Ладимир.**

Diejenigen, welche die Ausführung von **Canal-
Arbeiten** und die Vertiefung des schon auf ca.
9 Werst bestehenden Canals in den Grenzen des
Gutes **Shinnobadsch und Laiffaar** (s. Nr. 126)
meist in der Penanowen Kreise, zu übernehmen
willens sind, werden hierdurch aufgefordert, sich um
desfalligen Fall am **10. März** d. 3. Vermittels
11 Uhr auf dem Gute **Shinnobadsch** zu melden,
wo auch die betreffenden näheren Bedingungen ein-
gesehen werden können.

Gudmannsbach, den 5. Febr. 1866. 3

Rich = Rutter.

Frühe **Leinfachsen** in ganzen Rufen zu 8 Rbl. per Viertel, desgleichen gemahlene in Säcken von 5 Pud Netto zu 4 Rbl. 50 Kop. Z. mit Sack, sind stets vorräthig bei

Th. Bielroße,
Schwinnstraße Nr. 25. 3.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Schäfer**
suchet zum 1. April 1866 eine **Anstellung**
 auf dem Gute **Heimthal** bei Tessin. 2

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Kanzlei des Riga'schen Rath's diereshalb melden mögen.

Julius Ludwig Victor Antowicz, Mit Tiffler Konstantinew, Wittwe Andrija Wassiljona Scharidenowa, Michaila Wassiljew Petjakow, Mabel Semenow Pawlow, Zachar Durefich Wassiljow, Hugo Heindorf Obleden, Jermann Heinrich Gricht, Iwan Sergejew Kogutin, Wilhelm August Kheune, Charlotte Berent, Jermann Andreas Schamniehn, Carl Jacobsohn, David Jwanow Solger, Alexander Radionow Kufow, Gills End, Rikiser Antenen, George Meacius Hnauz, Helene Kallanisch, Friedrich Theodor Rojenquell, Andreas Rojenquell, Emilie Annette Karpowicz, Annette Wilhelmine Wittke, geb. Seismacher.

nach andern Gouvernements.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 12. Februar 1866.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Gld. Holl. G.	} pt. 1 G. Nbl.
Antwerpen	3	,	—	—	Gld. Holl. G.	
do.	3	,	—	—	Gentines.	
Hamburg	3	,	—	—	Schilling S. B.	
Londen	3	,	—	—	Pence Sterling	
Ward	3	,	—	321 1/4	Gentines.	

Fonds: Course.

	10. Dec.	11.	12.	
6 pSt. Infanterien Regt.	—	—	—	—
5 dr. Russ. Engl. Infanterie	—	—	—	—
44 dr. do.	—	—	—	—
5 dr. Infanter. 1 u. 2. do.	—	—	—	—
5 dr. do. 3. u. 4. do.	—	—	88	—
5 dr. do. 5. do.	—	—	—	—
5 dr. do. 6. do.	87	—	87	—
4 dr. do. 7. do.	—	—	—	—
4 dr. do. Jäger & Co.	—	—	—	—
4 dr. do. Etigley & S.	—	—	—	—
5 dr. inn. Bäum. Gutschke	116 1/2	118 1/2	117	116 1/2
5 dr. Reichs-Baum. Wiet.	91 1/4	91 1/4	—	91 1/4
5 dr. Eisenbahn Obligat.	—	—	—	—
5 dr. Riga Odes & Baltisch-west-Obligationen	—	—	—	—
54 dr. Riga Odes & Baltisch-west-Obligat.	—	—	—	—
Verl. Eisenbahn v. St. St.	—	—	99 1/4	99
do. Etigley	—	—	—	—
5 pSt. Russ. Handels-untersch. Anst. Eisenbahn. Eisenbahn	—	—	99	—
do. Etigley	—	—	—	—
Eisenbahn Eisenbahn. Eisenbahn	—	—	99	—
do. Etigley	—	—	—	—
4 pSt. Russ. Eisenbahn. 300 R.	—	—	—	—
4 dr. Russ. Eisenbahn Obligat.	—	—	—	—
4 pSt. Russ. Eisenbahn Obligat.	—	—	—	—
44 pSt. Russ. Eisenbahn Obligat.	—	—	—	—
4 dr. Metallurg. 300 R.	—	—	—	—
Actien-Preise.				
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125	—	—	—	—
Große Russ. Eisenbahn Actie von R. 125	—	—	—	—
do. Eisenbahn Actie von R. 125	120 1/2	120 1/2	120 1/2	120 1/2
do. 5 pSt. Eisenbahn Obligation v. R. 125	—	—	120 1/2	120 1/2

Die nächste Nummer der Gouvernements-Zeitung erscheint Freitag den 18. Februar 1866.

Redacteur N. Klingenberg.

Druck der Kaiserlichen Gouvernements-Druckerei.